



FACILITATING CHANGE – FÜHREN IN VERÄNDERUNG –

Facilitating Change
Weiterbildung in 7 Modulen á 2,5 Tage für Führungskräfte, ProjektleiterInnen,
PersonalerInnen und BeraterInnen.



Wovon wir ausgehen

Veränderungen in Organisationen finden auf verschiedenen Ebenen/Niveaus statt, die unterschiedlich stark eine Änderung bzw. Entwicklung unseres Denkens und Verhaltens fordern.

Wir unterscheiden 4 Ebenen der Veränderung:

1. Die Reaktion auf Situationen, die eine schnelle Lösung fordern
2. Veränderung und Anpassung von Strukturen und Prozessen
3. Veränderungen im Denken und in der Haltung
4. Neues generieren

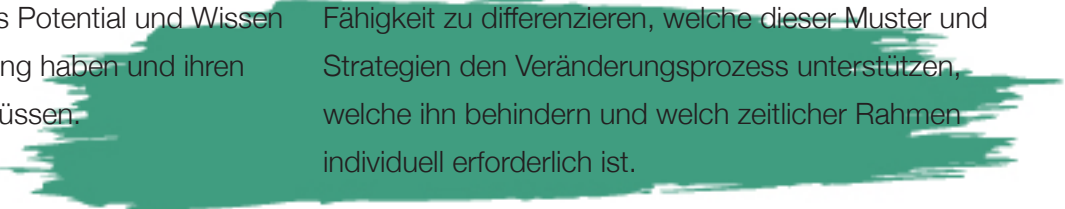
Facilitating Change setzt da an, wo ein Umdenken und ein anderes Verhalten der Menschen in Organisationen erforderlich werden. Facilitating Change geht davon aus, dass Menschen das Potential und Wissen zur Veränderung und Entwicklung haben und ihren eigenen Zugang dazu finden müssen.

Zielgruppen

Die Fortbildung richtet sich in erster Linie an Führungskräfte, Personalentwickler, Coaches und Berater da diese Zielgruppen in Veränderungsprozessen stark und aktiv gefordert sind. Je mehr Kompetenz hier vorhanden ist, desto größer die Veränderungswillig und -fähigkeit der jeweiligen Organisationseinheit. Menschen mit Facilitator Kompetenz können Changeprozesse wirkungsvoll begleiten.

Ziele des Konzeptes

Mit Facilitating Change befähigen wir Menschen Veränderungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. Dazu gehört ein erweitertes Prozess- und Dynamikverständnis für die bewussten und unbewussten Strategien und Verhaltensmuster, die Menschen und Teams in solchen Phasen zeigen. Es braucht die Fähigkeit zu differenzieren, welche dieser Muster und Strategien den Veränderungsprozess unterstützen, welche ihn behindern und welcher zeitlicher Rahmen individuell erforderlich ist.



Der Leitfaden

In 7 Modulen trainieren wir die dafür erforderlichen Haltungen und Fähigkeiten.

Den Leitfaden dafür bildet ein 7-stufiges Modell von Otto C. Scharmer, MIT Boston, die «Theorie U». Darin beschrieben ist die Essenz eines Forschungsprojektes, das über Jahre die Erfolgsstrategien in Changeprozessen in Unternehmen untersucht hat. Die School of Facilitating hat die Ergebnisse für den deutschen Markt in Handlungs- und Haltungskonzepte übersetzt, um eigene Erfahrungen erweitert und vermittelt dieses in der Fortbildung Facilitating Change.

Inhalte der Module

Im **1. und 2. Modul** der Ausbildung steht im Vordergrund die Entwicklung und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung des Teilnehmers. Eine Schlüsselkompetenz liegt darin zu erkennen, wann ist ein Mensch / Team in seinen gewohnten, gängigen Verhaltens- und Denkmustern unterwegs und wann ist er bereit Neues auszuprobieren. Die Teilnehmer lernen in diesen ersten beiden Modulen, wie sie Menschen für Neues/Anderes öffnen ohne sie zu bevormunden.

Im **3. Modul** liegt der Schwerpunkt auf der Wahrnehmung und dem Umgang mit Verhinderungsstrategien, die jeder Veränderungsprozess mit sich bringt. Es wird trainiert die unterschiedlichen Formen der Ablehnung frühzeitig zu erkennen und aufzunehmen. Hierbei lernen die Teilnehmer viel über ihren eigenen Umgang mit Widerständen. Wo und wann fühle ich mich persönlich angegriffen und kann deswegen schwierig mit den Widerständen anderer umgehen? In diesem Modul geht es darum auch die eigenen Grenzen zu erspüren und zu erweitern. Wofür brauche ich dies in der Prozessbegleitung? Es hilft mir, nicht ein Mitkämpfer im Vermeidungsspiel zu werden. Menschen, Teams, Organisationen sind schnell darin, die Verantwortung für Nichterfolge auf andere – Vorgesetzte, Berater, Trainer, ... - zu schieben

und sich damit selber aus der Verantwortung zu entziehen. Mit diesem Verhaltensmuster kann ein Facilitator konstruktiv umgehen und die Verantwortung für den Erfolg immer wieder in die «richtigen» Hände legen.

Das **4. Modul** widmet sich dem Wendepunkt in Changeprozessen, also dem Moment, wo alte Dinge, Muster, Gewohnheiten verabschiedet werden und Neues Raum nehmen darf. Wir nennen dies gerne den Moment der Wahrheit und beschäftigen uns hiermit folgenden Fragen: Was braucht ein Mensch / Team um alte Gewohnheiten / Denkmuster zu verabschieden? Wie öffne ich sie, um in das Risiko des Unbekannten zu treten? Wie begleite ich Menschen, die gerade hier unterschiedliche Rhythmen, Bedürfnisse und Sorgen haben. Wie erkenne ich als Begleiter, dass das Andere / Neue sich zeigt und Akzeptanz findet? Wie erschließe ich die unsichtbaren Potentiale in Organisationen?

Modul 5 und 6 befähigen die Teilnehmer, das Neue / Andere in die Testphase, Schärfung und dann in die Anwendung zur Normalität zu begleiten. Folgende Aspekte stehen hier im Mittelpunkt: Welche Verhinderungsstrategien zeigen sich in der Umsetzungsphase, die ein Scheitern ermöglichen? Wie entsteht Lernen und Verbessern anstatt verwerfen? Welche Dynamiken begleiten Übergangsphasen. Wie gehen wir mit chaotischen Situationen und Konflikten um und was sind hier die Anforderungen an Führungskräfte. Wie bekomme ich Schwung in den Innovationsprozess?

Modul 7 schärft das Profil des Teilnehmers als Facilitator für Changeprozesse. Den eigenen individuellen Stil und seine Wirkung zu erkennen und zu leben ist hier gefragt. Daneben wird der gesamte Changeprozess noch einmal zusammengefasst und durchleuchtet unter dem Aspekt der Kommunikation im Unternehmen.

Welchen Nutzen bietet diese Fortbildung für den Teilnehmer / das Unternehmen?

- Die Teilnehmer erweitern ihre persönliche Wirkung um die Rollenfacette des Facilitator;
- Der Facilitator ist in der Lage die Effektivität der jeweiligen Organisationseinheit zu steigern durch das sichtbar machen und Einsetzen des unbewussten Wissens im Unternehmen;
- Durch das Erlernen von neuen Methoden und Tools kann der Facilitator rechtzeitig intervenieren und Verhinderungsstrategien umlenken und steigert somit die Effizienz;
- Durch Standing und einen klaren Umgang mit Verantwortungen wird die Organisationseinheit in Zukunft ihre Veränderungen mehr in eigener Kompetenz gestalten.

Daten und Zeit

Modul 1	11. – 13. Januar 2018
Modul 2	8. – 10. Februar 2018
Modul 3	15. – 30. März 2018
Modul 4	3. – 5. Mai 2018
Modul 5	28. – 30. Juni 2018
Modul 6	23. – 25. August 2018
Modul 7	4. – 6. Oktober 2018
Donnerstag	14 -20 Uhr, inkl. Pausen
Freitag	9 - max. 22 Uhr, inkl. Pausen
Samstag	9 -14 Uhr, inkl. Pausen

Ort

Kreative Lösungswege
 Seilerstrasse 23, 3011 Bern
 info@kreativeloesungswege.ch
 tel 079 432 0929

Trainerinnen



Renate Franke

Das Leben von ihr ist so bewegt, wie ihre konstruktive Art dem zu begegnen. Beispielhaft gelingt es ihr, Menschen und Situationen zu erfassen und daraus passende Wege mit den Beteiligten zu entwickeln, die Zukunft gestalten. Facilitating ist für sie die passende Haltung und die Theory U ein wunderbarer Leitfaden dafür.

Trainerin, Moderatorin, Coach, Facilitatorin.

Erfahrungen in div. technischen, mittelständischen Unternehmen und im Dienstleistungsbereich.



Barbara Zuber

Sie ist ein forschender Geist für Themen rund um die persönliche Entwicklung von uns Menschen. Zurzeit liegt ihr Schwerpunkt auf dem Thema „neues Denken: Kopf, Herz und Hand als eine Einheit“. Facilitating ist für sie eine wichtige Facette in der Führungskräfteentwicklung und zum Aufbau von Resilienz.

Trainerin, Moderatorin, Coach, Facilitatorin

Erfahrungen in Groß-Unternehmen der Branchen Pharma, Finanzen, Telekommunikation, Automobil